

## **Protokoll zur**

### **Sitzung Steuerungsteam**

#### **Sitzung Steuerungsgruppe Agenda Alsergrund**

**Dienstag, 16. November 2021, 17:00 – 18:10 Uhr, online**

#### **Teilnehmer\*innen**

Vorsitz der Steuerungsgruppe: BV.in Stv. Christian Sapetschnig (SPÖ)

Vertreter\*innen der Fraktionen: Saya Ahmad (Bezirksvorsteherin, SPÖ), Erszebet Fuchs (ÖVP), Alexandra Lugert (ÖVP), Josefa Molitor-Ruckenbauer (Grüne), Georg Garstenauer (Grüne), Rudolf Mayrhofer (Neos), Isabel Kubicek-Nebel (Büroleitung)

Vertreter\*innen der Agenda- und Projektgruppen: Katharina Seifert-Prenn, Oliver Prenn (AG Nussdorfer Straße), Markus Leitner (AG Klimaschutz), Patrik Hladschik (Nachhaltige Mobilität), Lena Dorner (AG Unser Lichtental), Jeanette Müller und Anna Irgang (AG Servitengasse), Martin Fuchshuber und Evi Scheller (AG GalliHalli Outdoor-Klassenzimmer), Inge Hejda (Projektgruppe Freiraumkultur)

Agenda Wien: Katharina Kvasnicka

Agenda Alsergrund: Herbert Bork, Johanna Gassner, Margarethe Staudner

---

#### **Tagesordnung**

##### **1. Begrüßung durch den Vorsitzenden (SPÖ)**

Christian Sapetschnig (BV.in Stv., SPÖ) übernimmt den Vorsitz der Steuerungsgruppe. Er begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Tagesordnung vor.

##### **2. Rückblick Sommer 2021**

Nach der Projektschmiede im Herbst und der Gruppenfindungsphase im Frühjahr sind die Agendagruppen nun mitten in der Arbeitsphase. Seit Anfang Sommer gibt es vier neue Agendagruppen, die gemeinsam mit bestehenden Agendagruppen sehr aktiv waren: die Grätzloase wurde gemeinsam mit Schüler\*innen gebaut, die festliche Eröffnung dazu fand im Juni statt. Das Straßenfest der nachhaltigen Mobilität fand am

10. September in der Fluchtgasse statt (AG Nachhaltige Mobilität am Alsergrund, gemeinsam mit AG Nussdorfer Straße und AG Unser Lichtental) und die AG Unser Lichtental hat beim Spielefest (von Juvivo und Zentrum 9) mitgewirkt.

### 3. Bericht aus den Agendagruppen

**GalliHalli Outdoor-Klassenzimmer**, Martin Fuchshuber und Evi Scheller: Die Grätzloase wurde Ende Juni gemeinsam mit den Schüler\*innen und Anrainer\*innen in Kooperation mit der Agenda gebaut. Die Eröffnungsfeier mit der Bezirksvorstehung fand im Juni statt. Die Grätzloase wird von Schüler\*innen und Nachbar\*innen gut angenommen und genutzt (Schach spielen, garteln, als Treffpunkt). Ein schönes Projekt, dass verlängert wurde. Am 15.11. fand ein Termin mit der Magistratsabteilung (MA28, MA31, MA42 und MA46) statt – eventuell kann der Platz neben der Oase vor der Schule mitgestaltet werden.

#### **Aus der Steuerungsgruppe:**

Gratulation von Markus Leitner für das tolle Projekt. Es ist auch an Angebot an alle anderen, das funktioniert und angenommen wird.

Rudolf Mayrhofer: es geht darum auch weitere Flächen zu begrünen, es gibt noch viel Potenzial. Die Idee wird unterstützt.

Herbert Bork: Super Idee. Im Sommer fand das SprachCafé bei der Grätzloase statt, die Namos haben ihre Gruppentreffen dort gemacht – guter Standort für eine Grätzloase.

**Klimaschutz am Alsergrund**, Markus Leitner: Ausgehend von der Studie „Neuinterpretation Öffentlicher Raum“ ([Link](#)) hat die Gruppe einige Ideen aufgegriffen und dem Umweltausschuss einen Entwurf für die Wilhelm-Exner-Gasse (siehe Anhang 1) vorgestellt, der derzeit vom Magistrat geprüft wird. Der Umweltausschuss wird voraussichtlich im Dezember Rückmeldung dazu geben.

#### *Aus der Steuerungsgruppe:*

Herbert Bork: findet es super, dass der Entwurf eingebracht wurde.

Josefa Molitor-Ruckenbauer: Das erste Teilstück wurde bereits mit dem Schwerpunkt auf Radwege und Grünflächen vom Umweltausschuss begutachtet.

Markus Leitner: Ein weiteres Thema ist die Mauer bei der AKH, die wiederhergestellt werden soll.

Christian Sapetschnig: Das hängt eng mit der Neugestaltung der Kreuzung zusammen. Der Denkmalschutz der Mauer bleibt erhalten.

Oliver Prenn: Was sind die Grundlagen, dass es der Entwurf genau die Wilhelm-Exner-Gasse behandelt?

Markus Leitner: Grundlage ist die Studie, die dem Protokoll angehängt wird.

Saya Ahmad: Spannende Idee, ein größeres Projekt, dass den Bezirk noch länger beschäftigen wird.

### **Nachhaltige Mobilität am Alsergrund**

Patrik Hladschik: Schwerpunkt im Sommer lag bei der Organisation des Straßenfests am 10. September gemeinsam mit AG Nussdorfer Straße und AG Unser Lichtental mit Live-Musik, kostenlosem Fahrradcheck und dem Kinderradspaß. Besonders die AG Nussdorfer Straße war sehr involviert in den Vorbereitungen (Danke dafür!). Positiv überrascht, dass die Umsetzung eines Fests in der sonst befahrenen Straße so gut funktioniert hat und zeigt auch das Potential auf, dass sie dauerhaft so genutzt werden kann. Lösungen für die Hörlgasse und die Mosergasse sind noch in Diskussion.

*Aus der Steuerungsgruppe:*

Herbert Bork: Die Organisation des Fests hat alle zeitlichen Ressourcen gebraucht, sonstige Schwerpunkte sind kurzfristig liegen geblieben. Eventuell wird die Gruppe auf Christian Sapetschnig zugehen, um einen Termin zu vereinbaren und bereits deponierte Ideen zu besprechen.

Christian Sapetschnig: Sehr gerne!

**Zukunft Nussdorfer Straße**, Katharina Seifert-Prenn: es war toll, mit einer so erfahrenen Gruppe (AG Namo) eine Veranstaltung zu planen. Die Gruppe zählt derzeit 24 Leute mit dem gemeinsamen Anliegen, eine Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität in der Nussdorfer Straße zu erwirken und bei der Umgestaltung mitzuplanen. Schwerpunkt der Gruppe ist in der derzeitigen Phase die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für die Potentiale, die auch eine „Alsergrund Mitte“ haben könnte. Im Sommer hat die Gruppe Entwürfe bei #wienwirdwow eingereicht, das Straßenfest der Nachhaltigen Mobilität mitorganisiert und Ideenkarten verteilt (siehe Anhang 2). Die Ideenkarte können bei zwei Postkästen bei der Nussdorfer Straße oder per E-Mail abgegeben werden. Nächste Termine sind: ein Infostand im Dezember (*Anm.: wegen den aktuellen Bestimmungen abgesagt*) und ein Vortrag von Prof. Günther Emberger voraussichtlich am 26. Jänner 2022.

Christian Sapetschnig: Super Initiative!

**Unser Lichtental**, Lena Dorner: Aktivierungsprozess wurde fortgeführt, haben beim Straßenfest der nachhaltigen Mobilität und Spielfest im Lichtentaler Park mitgewirkt. AG Lichtental informiert über das Projekt und sammeln Ideen von den Kids und den Erwachsenen. Es gibt ein bezirksübergreifendes Interesse an der Agendagruppe. Die Gruppe hat bei einer Veranstaltung im 8. Bezirk teilgenommen und von der Idee des Supergrätzles berichtet vor dem Hintergrund von Bottom-Up bzw. Agendaprozessen. Ebenfalls interessiert sich ein Forschungsprojekt für die Aktivitäten und den Prozess der Agendagruppe Unser Lichtental. Die Beteiligung und Aktivierung im Grätzl soll weiter fortgeführt werden. Im nächsten Schritt werden Studien analysiert und Themen definiert. Eventuell kann ein Leerstand genutzt werden. Ein Sommer- bzw. Frühlingsfest ist geplant und die Gruppe möchte nächstes Jahr wieder beim Spielefest mitmachen. Am 7. Dezember wird die Gruppe bei der Veranstaltung „Projekte und Ideen für das Lichtental“ teilnehmen.

*Aus der Steuerungsgruppe:*

Herbert Bork: die Agenda wird einen Leerstand als Zwischennutzung anmieten (Salzergasse, Ecke Rechnitzgasse), der von allen Gruppen im Bezirk genutzt werden kann. Die Workshops des Forschungsprojekts Mo.hub werden ebenfalls hier stattfinden. Ziel des Forschungsprojekts ist es, gemeinsam mit Bewohner\*innen und Anrainer\*innen eine für Ihre Bedürfnisse angepasste Mobilitätsstation zu entwickeln. Das Projekt wird auch bei der Veranstaltung am 7. Dezember vorgestellt.

**Gedenkallee Servitengasse**, Jeanette Müller und Anna Irgang: Umgestaltung der Servitengasse ist beschlossen. Servitengasse 5/6 bis zur Grünentorgasse und Teile von der Müllnergasse werden zur Fußgängerzone. Servitengasse nördlich davon soll zur Wohnstraße werden und die Idee der Agendagruppe umgesetzt werden. Eventuell können bei der Gestaltung QR-Codes mit eingebunden werden die zu einer Website mit mehr Infos führen. Weitere Treffen der Agendagruppe stehen nun an. Die Gruppe ist offen für Ideen und bereit weiter zu denken. Allgemein findet Jeanette Müller die Initiativen und die Aktivitäten aller Agendagruppen im Bezirk beeindruckend.

*Aus der Steuerungsgruppe:*

Christian Sapetschnig schlägt einen gemeinsamen Termin vor.

Margarethe Staudner: Das ist ganz im Sinne der Gruppe, ein zeitnahe Termin wäre nun gut.

*Die Bezirksvorsteherin Saya Ahmad bedankt sich bei allen Agendagruppen für die tolle Arbeit und verabschiedet sich, wie bereits angekündigt, vorzeitig.*

**Gedenkprojekt Volksopernviertel**, Erszbet Fuchs: Nächstes Treffen (online) ist im Dezember geplant, wegen Corona hat sich die letzten Monate nicht viel getan.

**Sprachcafé:** findet nach wie vor alle 2 Wochen statt, im Sommer fanden die Treffen im GalliHalli Outdoor Klassenzimmer statt, regelmäßig rund 10-15 Teilnehmer\*innen. In den Wintermonaten findet es wieder in der VHS statt.

**Bewusst.nachhaltig:** Vorträge finden weiterhin statt. Letzter Vortrag war im Oktober, zum Thema Öffentlicher Verkehr und Fußgängerzone von Dipl.-Ing. Robert Dangl (Stabstellenleiter, Stabstelle BP, Wiener Linien)

#### **Weitere Anmerkungen:**

Markus Leitner: Wie weit ist der U-Bahn-Bau? Wie geht es weiter?

Christian Sapetschnig: Es braucht auch eine Oberflächengestaltung. Es gibt noch ein Zeitfenster – 2026/27 ist ein weiter Horizont.

#### 4. Vorstellung und Diskussion Projektgruppe

Inge Hejda stellt das Leitbild der Projektgruppe Freiraumkultur vor:

Ziel von Freiraumkultur ist es, Interessierte und Künstler\*innen im Bezirk bei der Planung und der Durchführung von Aktionen im Öffentlichen Raum zu unterstützen. Ressourcen, die es gibt, sollen sichtbar gemacht und das gemeinschaftliche Leben dadurch gefördert werden. Die Gruppe möchte ein Netzwerk schaffen und vorhandenes Know-How zu Veranstaltungen, sowie materielle und organisatorische Ressourcen am Alsergrund allgemein zugänglich machen. Die Maßnahmen dazu sind regelmäßige Netzwerktreffen (Freiraumkultur-Forum) die je nach Bedarf alle 3-4 Monate stattfinden. Mit dabei sind bereits zahlreiche Initiativen und Privatpersonen, die am Alsergrund tätig sind: bspw. Juvido, Musikschule Alsergrund, Kultur am Alsergrund, Alsergarten, Interessierte, AG Lichtental, Althangrund. Weiter möchte die Gruppe eine Plattform installieren, auf der ein Austausch stattfinden kann und Interessierte leicht Info bekommen können. Ein bis zweimal im Jahr möchte die Gruppe auch Aktionen oder Veranstaltungen im Öffentlichen Raum machen. Es sind auch alle anderen Agendagruppen eingeladen, sich einzubringen oder bei geplanten Veranstaltungen Kontakt aufzunehmen.

*Aus der Steuerungsgruppe:*

Johanna Gassner: Dass die Vernetzung im Bezirk gut funktioniert, sieht man auch bei vergangenen Veranstaltungen. Es ist eine schöne Idee, diese Vernetzung zu stärken, dadurch das Zusammenleben zu fördern und dabei einen niederschweligen Ansatz zu verfolgen, damit auch unterschiedliche Gruppen im Bezirk mit eingebunden werden können und das Angebot im Öffentlichen Raum noch vielfältiger wird.

Christian Sapetschnig: Vernetzung und Kultur sind im Bezirk großgeschrieben: es gibt den Kultursommer, Kultur am Alsergrund uva. Der Bezirk ist bei vielen Themen ein Vorreiterbezirk, es ist eine tolle Initiative.

#### ***Abstimmung Beschluss***

***Die Steuerungsgruppe hat den Antrag, „Freiraumkultur“ als Agendagruppe aufzunehmen, einstimmig angenommen.***

Leitbild siehe Anhang

## 5. Allfälliges

**Projekte und Ideen für das Lichtental** (Flyer Anhang 3) Input, Workshops und Vernetzung am 7.12.21 ab 18 Uhr mit Fokus Lichtental, gemeinsam mit der Gebietsbetreuungen, Mo.Hub, AG Super Lichtental und anderen Initiativen.

\*Die **Gebietsbetreuungen Stadterneuerung** stellt eine Studie zum Lichtental vor: Expertinnen und Experten aus den Bereichen Architektur, Raum-, Stadt- und Landschaftsplanung und Sozialarbeit haben nach Potenzialen für eine klimafitte Entwicklung des Stadtteils gesucht. <https://www.gbstern.at/mitte/>

\*Das **Forschungsprojekt Mo.Hub** möchte gemeinsam mit Bewohner\*innen und Anrainer\*innen im Lichtental eine bedarfsorientierte Mobilitätsstation entwickeln und umsetzen. <https://mohub.at/>

>> Die Veranstaltung findet nun online statt, für musikalische Begleitung ist gesorgt!  
Die Steuerungsgruppe ist herzlich eingeladen!

Katharina Kvasnicka: die nächste Einreichfrist für die Grätzloase endet am 21.11.21.  
Mehr Infos unter: <https://graetzloase.at/parklets>

## 6. Nächster Termin für die Steuerungsgruppe

Der nächste Termin soll im Februar/März 2022 stattfinden. Die Terminfindung erfolgt über Doodle.

## Leitbild Freiraumkultur (Stand 03.11.2021)

### Hintergrund

Die Agendagruppe Freiraumkultur möchte Interessierte, Künstler\*innen und Veranstalter\*innen bei der Planung und Durchführung von Kulturveranstaltungen und Aktionen im öffentlichen Raum am Alsergrund unterstützen.

### Zielsetzung

- Das gemeinschaftliche Leben im öffentlichen Raum durch (sozio-)kulturelle und künstlerische Aktivitäten fördern.
- Netzwerk schaffen, um interessierte Bewohner\*innen zu vernetzen und um sie so zu unterstützen, eigene Aktionen im öffentlichen Raum abhalten zu können.
- Informationen zu organisatorischen und materiellen Ressourcen am Alsergrund bündeln und allgemein zugänglich machen.
- Ein niederschwelliges, vielfältiges kulturelles Angebot fördern.
- Menschen finden, die interessiert sind, versteckte Orte und Leerstände im Bezirk zu bespielen und dadurch zu beleben.

### Maßnahmen

- Ein Freiraumkultur-Forum etablieren: Bei regelmäßig stattfindenden Treffen sollen Kunst- und Kulturinteressierte bzw. Menschen, die Aktionen im Öffentlichen Raum organisieren möchten zusammenkommen, um einander kennen zu lernen und um Netzwerke zu schaffen. Die Treffen sollen nach Bedarf etwa alle 3-4 Monate stattfinden.
- Eine E-Plattform installieren: Auf einer digitale Austauschplattform (z.B. via Facebook oder Instagram) können Interessierte Fragen stellen, sich vernetzen, Ressourcen anbieten und Erfahrungen austauschen.
- Versteckte Orte sichtbar machen: Ein- bis zweimal im Jahr sollen Aktionen (z.B. Entdeckungstouren, Grätzelspaziergänge, Fotowettbewerb, Atelierspaziergang, Innenhöfe beleben...) im Öffentlichen Raum stattfinden, um versteckte (Un)Orte aufzuspüren, die auf Belebung „warten“.
- Unterschiedliche Zielgruppen erreichen: Verschiedene Bevölkerungssegmente und Subkulturen sollen angesprochen und aktiviert und die Vernetzung mit anderen Initiativen und Vereinen ermöglicht werden. (bspw. Schwerpunkt Jugendliche...)



**Mittwirkende** (in alphabetischer Reihenfolge, Stand 03.11.2021)

Mustafa Aksit, Norbert Doubek, Ingeborg Hejda, Johannes Lutz